

Stadtbefestigungen Alpen



Aufnahme 1963

„Wallstraße“, „Bruckpoort“, „Burgstraße“, „An der Vorburg“ und „Stadtmauer“...

... sind die Straßennamen, die noch heute an die alte Stadt und Burg Alpen erinnern. Nach dem Grundriss aus Anfang des 18. Jahrhunderts war die Stadtmauer ca. 921 Meter lang und von 6 Halbschalentürmen bewehrt. Laut einer Stadtbeschreibung von Matthäus Merian von 1675 wurde im Jahre 1641 Alpen von den „Hessischen“ eingenommen und etwas befestigt.



Weitere Informationen
und Quellenangaben
siehe QR-Code.

In die Stadt kam man durch 2 Tore, Kerkporte im Westen, benannt nach der damals vor der Stadtmauer liegenden Kirche und Broeckporte, benannt nach dem benachbarten Bruch. Anton von Dorth berichtete uns bei seinem Besuch 1686 in Alpen, dass sich vor den Toren ein doppelter Graben mit Zugbrücken befand. Auch zum Schloss kam man nur über eine 53 Schritt lange Brücke, um den Graben zu überqueren. Danach musste man noch die Zugbrücke passieren.



Aufnahme um 1930

Am 30. April 1716 fiel die Stadt einer Brandkatastrophe zum Opfer. Wall, Graben und Mauern sind im Laufe der Jahre immer mehr abgetragen worden. Im Nordwesten der Stadt befand sich 1821 noch der Pulverturm. Die beiden Stadttore wurden 1840 eingeebnet. Der zuletzt noch stehende Turm (s. Fotos) wurde im Jahre 1965 abgerissen. Heute steht dort das evangelische Gemeindehaus

Ältester bekannter Grundriss, vermutlich Anfang des 18. Jahrhunderts.
Gut zu erkennen sind die beiden Stadttore, evangelische Kirche, sowie das Schloss.

